

Die Fossorien der Schweiz

Autor(en): **Kohl, Franz F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **6 (1880-1883)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Fossorien der Schweiz.

Verzeichnet von **Franz Friedr. Kohl.**

Mein verehrter Freund Emil Frey-Gessner (F.-G.) in Genf stellte mir vor etwa zwei Jahren zur Förderung meiner Studien seine ganze Grabwespensammlung zu unbeschränkter Verfügung. Sie enthielt mehr als 2500 Stücke und, wie sich bei der Determination herausstellte, zahlreiche, bis jetzt für die Schweiz noch nicht festgestellte Arten. Ausserdem bekam ich schweizerisches Materiale in einer mir von Dr. L. v. Heyden in Frankfurt zugeschickten Grabwespensammlung zur Einsicht, wovon den einen Theil Hr. v. Heyden selbst in Graubünden, den andern Hr. Buess in Champel bei Genf gesammelt hatte.

Dies bewog mich, ein Verzeichniss zusammenzustellen, welches auch alle verlässlichen, in Arbeiten bereits niedergelegten Notizen über schweizerische Grabwespen enthalten sollte. Die Zahl der als Bewohner der Schweiz schon namhaft gemachten Arten ist 95, also nicht gross und die Literatur hierüber, in chronologischer Reihenfolge geordnet, folgende:

1775. «Johann Caspar Fuesslin's Verzeichniss der ihm bekannten schweizerischen Insekten mit einer ausgemalten Kupfertafel». Zürich und Winterthur.
1807. L. Jurine. «Nouvelle méthode de classer les Hyménoptères et les Diptères.» Genève.
1842. Labram und Imhoff. «Insekten der Schweiz, die vorzüglichsten Gattungen je durch eine Art bildlich dargestellt von J. D. Labram. Nach Anleitung und mit Text von Dr. Ludw. Imhoff.» III. Bd. 41—60 Heft. Basel.
1862. Meyer-Dür. «Weitere Beiträge zur schweizer. Hymenopterenkunde». Mittheilung der Schweizer. entom. Gesellsch. Nr. 2. Schaffhausen.
1863. Ludwig Imhoff. «Ueber einige seltene schweizerische Hymenopteren». Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellschaft Nr. 4. Schaffhausen.

1864. H. d. Saussure et Sichel. «Catalogus specierum generis Scolia.» Genevae et Parisiis.
1867. Fréd. Chevrier. «Hyménoptères nouveaux ou rares du Bassin du Léman.» Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. II., Nr. 6.
1867. Morawitz Aug. «Ein Beitrag zur Hymenopterenfauna des Oberengadins.» Horae ent. soc. Rossic. T. V. Moskau.
1867. Fréd. Chevrier. «Essai monographique sur les Nysson du Bassin du Léman.» Association zoologique du Léman. Année 1866. Genève. Paris.
1868. K. Dietrich. «Zur Kenntniss der im Kanton Zürich einheimischen Insekten.» 2—24. Centurie. Hymenoptera. Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. II., Nr. 9. Schaffhausen.
1868. Fr. Chevrier. «Essai monographique sur les Oxybelus du Bassin du Léman.» Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. II., Nr. 10. Schaffhausen.
1870. Fr. Chevrier. «Description de quelques Hyménoptères du Bassin du Léman.» Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. 3, Nr. 6. Schaffhausen.
1870. Oct. Radoszkovsky et J. Sichel. «Essai d'une monographie des Mutilles de l'ancien Continent.» Petersbourg.
1872. Fr. Chevrier. «Hyménoptères divers du bassin du Léman.» Mitth. d. Schweiz. entom. Gesellsch. Bd. 3, Nr. 10.
1878. Henri Tournier. «Notes pour servir a l'Histoire du Crabro (Ectemnius) rugifer Dahlb.» Compt. rend. d. l. Sociét. Entomolog. de Belgique.
1879. Henri Tournier. «Sur le genre Trigonalys.» Compt. rend. d. l. Sociét. Entomol. de Belgique.
1881. Hermann Müller. «Die Alpenblumen und ihre Befruchtung durch Insekten.» Lippstadt.

Zudem verwendete ich genaue Aufzeichnungen über Fossorien, welche mir Hr. Dr. Kriechbaumer (Kr.), der seiner Zeit mehrere Jahre hindurch in der Umgebung von Chur eifrig Hymenopteren gesammelt hatte, in freundlicher Weise überliess; diese Aufzeichnungen hatte ich heuer auf einer wissenschaftlichen Reise nach der Schweiz mit seiner Sammlung zu vergleichen Gelegenheit. Auf derselben Reise konnte ich auch Dank der Zuvorkommenheit der Herren Directoren und Custoden am entom. Universitäts-Museum in Zürich

(S. Z.) die Dietrich'sche — in Bern die Isenschmied'sche Sammlung (S. I.) einsehen. In Genf, dem Endziele meiner Reise, wurde mir durch Hr. Frey-Gessner und H. de Saussure ein sechswöchentlicher Aufenthalt ermöglicht, so dass ich neben anderen Studien hinlänglich Zeit fand, die Saussure'sche Sammlung, sowie die Grabwespentypen des Jurine'schen Werkes, welche am zoolog. Museum conservirt werden, durchzustudiren. Einen Tag verbrachte ich einer lebenswürdigen Einladung zufolge mit der Durchsicht der hochinteressanten Sammlung des Hrn. H. Tournier (T.) in Peney.

Hr. Hermann Müller (H. M.), Oberlehrer in Lippstadt, der bekannte Forscher der Blumenbefruchtung, sandte mir auf Wunsch alle von ihm auf subalpinen Höhen Graubündens als Befruchter gewisser Alpenpflanzen beobachteten und in seinem Werke «die Alpenblumen und ihre Befruchtung etc.» namhaft gemachten Grabwespen zur nochmaligen Durchsicht ein.

Nach Obigem habe ich nun die Thiere, von denen in folgendem Verzeichnisse Notizen niedergelegt sind, fast ausnahmslos selbst eingesehen. Auf Gewissenhaftigkeit der Bestimmung wurde grosser Werth gelegt.

Trotz des grossen Materiales, welches bei der Zusammenstellung in Verwendung kam und trotz der enormen Zahl der nachgewiesenen Arten (259), kann dieses Verzeichniss noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, da von gewissen Kantonen gar keine, von manchen nur wenige Notizen vorliegen. Als am besten durchforscht müssen der Kanton Wallis (durch Frey-Gessner), das Genferbecken (durch Chevrier, Frey-Gessner und Tournier) und der Kanton Graubünden (durch v. Heyden, Kriechbaumer, Morawitz und Müller) gelten.

Wie sehr reich die Schweiz an Fossorien ist, überzeugte mich die überreiche, mit seltener Schärfe bestimmte und gesichtete Sammlung des Hr. Tournier, welcher fast ausschliesslich in nächster Nähe seiner Villa sammelt; sie enthält eine beträchtliche Anzahl zweifelhafter oder völlig unbekannter höchst interessanter Sachen, eine halbe Centurie davon dürfte wohl ganz neu sein. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn Tournier, ehevor eine monographische Bearbeitung der Grabwespen Europas erscheint, die nov. spec. beschriebe.

Auch den Wunsch drücke ich aus, es möchten jene Schweizer Entomologen, denen die Erforschung ihres schönen Vaterlandes am Herzen liegt, auf ihren Excursionen die am wenigsten durchforschte Ordnung der Insekten, die Hymenopteren, berücksichtigen; ich erkläre mich jederzeit gerne bereit, Fossorien zu bestimmen, damit später zur Vervollständigung des Verzeichnisses ein Nachtrag geliefert werden könnte.

Allen Herren, die mich in meiner Arbeit irgendwie unterstützten, sei der herzlichste Dank ausgedrückt.

Bozen am 1. October 1882.

I. Fam. Crabronidæ.

I. Gen. *Crabro*. Fabr. Latr.

I. Subg. *Clytochrysus* Moraw. (= *Crabro* Lep., *Solenius* Dhlb. et auct. rec.).

1. *Cr. sexcinctus* v. d. L., H. Sch., Schenck (= *Crabro cephalotes* ex parte).

Nicht selten und scheint verbreitet, wurde noch bei 1900 m. s. m. beobachtet. Genthod ($^{12}/_9$, $^{4}/_{10}$. F.-G.); beim Bergdorf Luc in einer Höhe von 1800 m. (σ , $^{25}/_7$. F.-G.); Alp Ponchette 1700 m. (σ , $^{8}/_8$. F.-G.); Alp Sussilon 1900 m. ($^{21}/_7$. F.-G.); Burgdorf (M.D.); Peney ($^{10}/_7$. T.); Nürens Dorf (σ ♀, $^{1}/_7$. D.).

2. *Cr. cavifrons* Thoms. (= *Crabro cephalotes* Dhlb. ex parte). Genthod, sehr selten ($^{10}/_7$. F.-G.); Peney (7. T.); Zürich (D.), Mettmenstetten (♀. S. Z.).

3. *Cr. planifrons* Thoms. (= *Crabro cephalotes* Dhlb. ex parte). Selten. Luc (♀, $^{25}/_7$. F.-G.); auf dem Simplon bei Bérissal (σ ♀, $^{25}/_6$. F.-G.); Peney (T.); Chur bei der Seminarmühle an Holzstrünken (♀, $^{10}/_6$ 48. Kr.).

4. *Cr. chrystomus* Le P. (= *lapidarius* Pz. non Fabr.).

Dürfte wohl in der Schweiz allenthalben verbreitet sein, wenn er auch nirgends häufig auftritt. Peney ($^{22}/_7$, $^{8}/_{10}$. T.); Genthod ($^{21}/_6$, $^{30}/_7$. F.-G.); Zürichberg (σ , $^{30}/_7$. D.); Mettmenstetten (♀. S. Z.).

5. *Cr. lituratus* Panz. Le Pel., Costa (= Crabro Kollari Dhlb. = Solenius argenteus Schenck).

Selten. Peney ($\frac{3}{6}$. T.); Bern (S. J.); Zürich (D.).

7. *Cr. fasciatus* Le Pel. et Brull. (Hist. nat. d. Ins. Hym. p. 151, Nr. 5; Ann. Soc. Ent. t. III. p. 746, n° 5. V.).

Von Buess in Champel bei Genf aufgefunden. Es scheint mir höchst wahrscheinlich, dass der bis jetzt bloß im männlichen Geschlechte aufgefundene *Cr. fasciatus* das ♂ zu *Cr. lituratus* ist, von welchem man nur das ♀ kennt. Für diese Ansicht würde auch die Uebereinstimmung in der Zeichnung sprechen.

II. Subg. *Solenius* Le Pel., Morav. (= Ectemnius Dhlb.).

8. *Cr. spinipes* Morav.

Von Hr. Dr. Killias im untern Misoxthale in mehreren Stücken gesammelt; Alp Sussilon (♂, $\frac{8}{8}$. F.-G.).

9. *Cr. nigritarsus* H. Sch.

Sehr selten; Chur (1 ♂; v. Heyden).

10. *Cr. vagus* Linn.

Häufig und verbreitet in zahlreichen Zeichnungsvarietäten. Peney (T.); Genf (Buess); Genthod (F.-G.); Sierre ($\frac{16}{8}$. F.-G.); Martigny (♂♂, $\frac{9}{6}$); Burgdorf ($\frac{5}{9}$. Kr.); zwischen Münster und Delsperg im Schweizer Jura ($\frac{8}{9}$. Kr.); am Wege nach Maladers (♂, $\frac{24}{6}$, $\frac{27}{7}$. Kr.); um Chur häufig, so auf der Halde bei den Maulbeerpflanzungen ($\frac{3}{8}$, $\frac{16}{5}$); in der kleinen Au ($\frac{1}{8}$, 47); auf der Halde von St. Luzi ($\frac{27}{5}$, 47. Kr.); Pontresina in einer interessanten Varietät (♀) mit mehr als zur Hälfte schwarz gefärbten Schienen (Dr. v. Heyden); Mettmenstetten (♂♀. S. Z.); Nänikon (♂ $\frac{15}{7}$. D.); an der Lägern (♂, $\frac{26}{6}$. D.).

11. *Cr. fuscitarsus* H. Sch.

Seltener als voriger. Genthod (♂♀, $\frac{14}{5}$ — $\frac{12}{9}$ F.-G.); Martigny (♂, $\frac{30}{6}$. F. G.) Zürich (♀. D.).

12. *Cr. rubicola* L. Duf.

Im Fohral ($\frac{27}{6}$, $\frac{24}{6}$, $\frac{9}{7}$. Kr.).

13. *Cr. spinicollis* H. Sch. Schenck.

Peney ($\frac{29}{9}$. T.); Genthod ($\frac{16}{9}$. F.-G.); Martigny (♂♀, $\frac{13}{6}$. F.-G.); Sierre (F.-G.); Luc, 1800 M. (♂♀, $\frac{25}{7}$. (F.-G.);

bei Berisal auf dem Simplon (σ , $30/6$, $20/7$. F.-G.); Oberstrass (σ $26/5$, $4/8$. D.); Lürlebad ($5/6$. Kr.).

14. *Cr. guttatus* v. d. L.

Peney (T.); Genthod sehr selten ($25/7$, F.-G.); in der Umgebung von Chur ziemlich häufig (Kr.); St. Moritz im Oberengadin (Morawitz).

15. *Cr. dives* H. Sch.

Peney ($14/6$, $22/7$. T.); Genf (Buess); Burgdorf nicht selten (M. D.); nach Kr. um Chur, so auf den Wiesen beim Fürstenwald ($20/5$) und von Rungalier ($5/7$), in der kleinen Au $28/9$, auf der Halde von St. Luzi ($26/5$, $5/6$), im Sam ($10/6$), am Waldwege im Fohral ($29/6$), bei der unteren Maulbeerpflanzung ($16/5$, $22/7$); am Bizockel ($25/5$, Kr.); unteres Misoxthal (Dr. Killias); Rosegg auf *Polygonum bistorta* L. ($1/8$, 76. H. M.).

III. Subg. *Crabro* Dahlb., Moraw.

16. *Cr. 4-cinctus* Fabr. (= *cephalotes* Oliv., *striatus* Le Pel., *interruptus* Dahlb.)

Peney ($3/6$, $19/8$. T.); Genf (Buess); Genthod ziemlich häufig (σ ♀ $13/5$ — $25/9$. F.-G.); Sierre ($2/7$. F.-G.); bei Wallisellen in Mehrzahl ($2/7$. D.); am Zürichberg ($17/6$, $22/7$. D.); am Bachtel (D.); Mornex ($22/7$. F.-G.); Burgdorf bei Bern (M. D.); Mettmenstetten (Z. S.); Chur ($10/7$).

17. *Cr. fossorius* Fabr. (Linn?).

Wie überall etwas selten. Peney (7. T.), Champel bei Genf (♀ Buess); Bern (S. B.); in der kleinen Au bei Chur auf *Angelica* (♀, var. f. Dhlb. Kr.).

IV. Subg. *Anothyreus*.

18. *Cr. lapponicus* Zett.

Peney selten (σ ♀ $20/5$); Bern (S. B.); Gadmenthal im Berner Oberland.

V. Subg. *Thyreus* Le Pel. H. Sch.

19. *Cr. clypeatus* Schreb. Linn.

Gemein. Peney (7. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($9/6$. F.-G.); Alp Ponchette (σ , $28/6$. F.-G.); Burgdorf (M. D.); Mettmenstetten (♀. Z. S.); Nürens Dorf auf *Heracleum* (σ , $7/7$. D.); nach Kr. um Chur häufig

z. B. bei St. Luzi ($\frac{5}{7}$), in der kleinen Au ($\frac{27}{6}$), auf dem Waldwege im Fohral, bei den Maulbeerpflanzungen ($\frac{26}{6}$, $\frac{1}{7}$, $\frac{31}{7}$, $\frac{3}{8}$), auf den Wiesen von Rungalier u. s. w. Malans (Kr.).

VI. Subg. Ceratocolus Le Pel., H. Sch.

20. *Cr. alatus* Pz.

Bislang aus der Schweiz nur von Sierre bekannt ($\frac{26}{6}$. F.-G.).

21. *Cr. subterraneus* Fabr.

Peney (7. T.); im Wallis häufig: Martigny ($\frac{30}{6}$. F.-G.), Sion ($\frac{6}{8}$. F.-G.), Sierre ($\frac{27}{6}$. F.-G.); Alp Sussilon ($\frac{13}{8}$. F.-G.).

VII. Subg. Thyrocercus Costa

22. *Cr. crassicornis* Spin.

Sehr selten und wohl nur in der südlichen Schweiz einheimisch. Peney (7. T.). Hr. T. versichert mich, dass dieses Thierchen in den Zweigen von Rosenstöcken lebe.

VIII. Subg. Thyreopus Le Pel.

23. *Cr. cribrarius* Linn.

Wie überall verbreitet; im Thale und auf Höhen bis zu 2000 M. s. m. Champel bei Genf (Buess); Mornex ($\frac{8}{8}$. F.-G.); Grand Salève bei 1300 M. ($\frac{23}{7}$. F.-G.); Alp Sussilon bei 1850 M. ($\frac{21}{7}$. F.-G.); Mettmenstetten (♀. Z. S.); allenthalben um Chur (Kr.) u. s. w.

24. *Cr. rhaeticus* Aich. et Kriechb.

In der montanen und subalpinen Region der Schweizerberge bis zu einer Höhe von 2000 M. nicht selten. Chandolin & Luc, 1800 M. ($\frac{25}{7}$. F.-G.); Alp Ponchette, 1700 M. s. m. ($\frac{28}{6}$, $\frac{8}{8}$. F.-G.); Alp Sussilon an gefälltem Holze ($\frac{21}{7}$, $\frac{8}{8}$. F.-G.); St. Moritz in Oberengadin (Morawitz); Pontresina auf *Saxifraga aizoides* L. ($\frac{4}{8}$. H. M.); Flatzbach auf *Sempervivum arachnoideum* L. ($\frac{4}{8}$. H. M.); um Chur (Kr.), so beim Maierhof Grida, beim Killias'schen Maiensäss am Bizockel (♂, $\frac{3}{7}$. 47), bei den Maulbeerpflanzungen (♀, $\frac{11}{9}$).

25. *Cr. alpinus* Imhoff (= *lactarius* Chevr.).

Wie voriger eine alpine Art und in den Schweizergebirgen bis zu 2100 M. verbreitet. Diese Art entdeckte zuerst der Schweizer Forscher Imhoff bei Samaden im

Engadin und Saasthal im Wallis, später Chevrier: «Dans les Alpes de la chaîne du Mont-Blanc le long du chemin de Naut-bourant (vallée de St. Gervais) conduit au Col du Bonhomme.» Alp Ponchette bei 1700 M. (♂♀, $\frac{28}{6}$. F.-G.); Pontresina, 1800 M. (v. Heyden); Bernina (v. Heyden); St. Moritz, 1850 M. (Morawitz); Alp Celerina bei 2100 M. (♂, Morawitz); nach H. M.: bei Pontresina auf *Saxifraga aizoides* ($\frac{4}{8}$, 76), beim Flatzbach auf *Saxifraga aizoides* (♂, $\frac{4}{8}$, 76); im Heuthal auf *Saxifraga aizoon* L. (♂, $\frac{9}{8}$, 77), *Meum mutellinum* Gärtn. (♀, $4 - \frac{12}{8}$) und *Laserpitium hirsutum* Lam. (♂♀, $4 - \frac{12}{8}$), bei Tuors auf *Parnassia palustris* L. (♀, $\frac{5}{9}$); Rosegg auf *Polygonum bistorta* L. ($\frac{1}{8}$, 76. Kr.).

26. *Cr. peltarius* Schreb. (= *patellatus* Pz.).

Martigny ($\frac{8}{6}$. F.-G.); Bérisal ($\frac{19}{7}$. F.-G.); Nyon (Chevr.); Umgebung von Burgdorf (M. D.); bei Chur in der kleinen Au (♂, $\frac{29}{6}$ 47. Kr.).

IX. Subg. *Coelocrabo* Thoms.

27. *Cr. capitosus* Shuck.

Selten. Champel bei Genf (Buess); Genthod ($\frac{18}{5}$, ♂. F.-G.); Peney ($\frac{10}{7}$. T.).

28. *Cr. leucostoma* Linn.

Champel bei Genf (Buess); Nyon (Chevr.); Umgebung von Burgdorf (M. D.); Martigny (F.-G.).

29. *Cr. cetratus* Shuck.

Nyon (Chevr.); Alluvion de Veyrier (♀, $\frac{10}{5}$); Luc, 1800 M. (♂, $\frac{25}{7}$); Burgdorf (M. D.); bei Chur auf der Halde von St. Luzi an Zäunen (♂♀, $\frac{3}{6}$. 51. Kr.).

30. *Cr. pubescens* Shuck. (= *Crabro Tischbeini* Dahlb. in lit., von Hr. Oberförster Tischbein wurde mir die Dahlban'sche Type übermittelt. Am Bizockel ob dem letzten Maiensäss ($\frac{22}{5}$, 47.) und an der Halde von St. Luzi bei Chur ($\frac{22}{5}$, 47. Kr.).

31. *Cr. carbonarius* Dhlb. (= *melanarius* Wesm.).

Im Gebiete des Jura; Genthod ($\frac{15}{5}$. F.-G.); Niouc Luc ($\frac{1}{7}$. F.-G.); Luc bei 1800 M. ($\frac{25}{7}$. F.-G.); St. Moritz in Oberengadin (Morawitz, v. Heyden).

32. *Cr. ambiguus* Dhlb. (= gonager Le Pel.?).
Nyon (Chevrier); Petit Salève ($^{21/7}$, F.-G.).
33. *Cr. podagricus* v. d. L.
Champel bei Genf (Buess); Genthod (♀, $^{27/8}$, F.-G.);
Nyon (Chevr.), Peney (7. T.).
34. *Cr. tirolensis* Kohl (= socius Dhlb. in lit.).
Bei Chur an der Halde nahe der untern Maulbeerpflanzung.
(♀, $^{8/8}$. 47, $^{6/8}$. 47, Kr. Diese Stücke wurden Hr. Dr.
Kr. von Dahlbom als *Cr. varus* bestimmt).
35. *Cr. aphidum* Dhlb. (= Walkeri Wesm. = *Cr. clypearis* (♀)
Schenck.).
Burgdorf (♂. M. D.); Oberstrass (♀, $^{21/7}$. D.).

X. Subg. *Crossocerus* Thoms.

36. *Cr. palmipes* v. d. L.
Alp Ponchette, 1700 M. (F.-G.), Bérissal auf dem Simplon
($^{25/6}$ — $^{30/6}$, F.-G.); Peney ($^{22/9}$. T.).
37. *Cr. varius* Le Pel.
Champel bei Genf (Buess); um Bérissal auf dem Simplon
($^{05/6}$, F.-G.); Nyon (Chevr.); bei Chur auf der Halde von
St. Luzi (♂, $^{14/6}$. Kr.).
38. *Cr. anxius* Wesm.
Genthod (♀, $^{4/10}$, F.-G.).
39. *Cr. elongatulus* v. d. L. Wesm.
Martigny (♂♀, $^{9/6}$, F.-G.); Burgdorf (M. D.); Oberstrass
auf *Ribes rubrum* ($^{11/8}$, D.), um Chur auf der Halde von
St. Luzi (Kr.).
40. *Cr. distinguendus* Morawitz.
Umgebung von Burgdorf (M. D.); Halde von St. Luzi bei
Chur (Kr.).

XI. *Hoplocrabro* Thoms.

41. *Cr. 4 — maculatus* Spin.
Champel bei Genf (Buess); Ivoire, bord du lac ($^{9/9}$, F.-G.);
Peney (7. 9. T.); Burgdorf (M. D.); Juragebiet (♂♀).

XII. Subg. Blepharipus.

42. *Cr. vagabundus* Panz. (= *dimidiatus* Fabr. Dhlb. ex parte).

Peney ($1\frac{2}{6}$. T.); Genthod ($\frac{3}{9}$. F.-G.); Martigny ($\frac{9}{6}$. F.-G.);
Zürichberg (♂, $1\frac{1}{6}$. D.); an der Halde von St. Luzi bei
Chur (♂, $\frac{30}{5}$. Kr.).

43. *Cr. signatus* Panz. H. Sch. (= *dimidiatus* Fabr. Dhlb. ex parte).

Genf (Buess); Bern. Sion (F.-G.); Basel (♀).

XIII. Subg. Lindenius Le Pel.

44. *Cr. albilabris* Fabr.

Scheint in der Schweiz verbreitet zu sein. Peney (7. T.);
Genthod (♂ ♀, $\frac{26}{6}$, $\frac{7}{8}$. F.-G.); Martigny ($\frac{8}{6}$); Sierre
häufig ($\frac{5}{6}$, $\frac{10}{7}$. F.-G.); Dübendorf (S. Z.); Basel.

45. *Cr. subaeneus* Le Pel. et Brull.

Peney (7. T.); Genthod (♀, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{6}$. F.-G.); Mornex (♀, $\frac{3}{8}$.
F.-G.); Martigny (♂ $\frac{8}{6}$. F.-G.).

46. *Cr. venustus* Le Pel. et Brull.

Nur von Martigny durch F.-G. bekannt.

47. *Cr. armatus* Le Pel. et Brull.

Peney ($\frac{3}{8}$. T.).

48. *Cr. Panzeri* v. d. L.

Peney ($\frac{13}{10}$. T.); Genthod (S. J.); Burgdorf (M. D.); Kanton
Zürich (S. Z.); Sierre (♀, $\frac{26}{5}$. F.-G.).

XIV. Subg. Entomognathus Dhlb.

49. *Cr. brevis* v. d. L.

Peney häufig (T.); Genf bei Champel, und an der Ver-
einigungsstelle der Rhone und Arve (♂ ♀, $\frac{23}{8}$, Kr.);
Genthod ($\frac{26}{5}$, $\frac{1}{9}$. F.-G.); Mornex ($\frac{25}{6}$, $\frac{2}{7}$. F.-G.); Mar-
tigny ($\frac{8}{6}$. F.-G.); Sierre ($\frac{3}{7}$. F.-G.); Oberstrassgarten bei
Zürich ($\frac{4}{8}$. D.).

XV. Subg. Rhopalum Kirby.

50. *Cr. clavipes* L. Dhlb.

Peney (T.); Kanton Zürich (S. Z.).

51. *Cr. coarctatum* Scop. (= *tibiale* Fabr.).

Nyon (Chevr.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($\frac{24}{7}$);
Burgdorf (M. D.).

52. *Cr. Kiesenwetteri* Morawitz (= *Rhopalum nigrinum* Kiesenwetter.
Stett. ent. Zeit. 1849, pag. 91; = *Rh. gracile* Wesm.
Fouiss. de Belg. 1851, pag. 126).
Genf (♀ Wesmaël.); Kanton Zürich (S. Z.).

II. Fam. Trypoxylidae.

I. Gen. *Pison* Spin.

1. *P. Jurinei* Spin.

Nyon (Chevrier'sche Sammlung).

II. Gen. *Trypoxylon* Latr.

1. *Tr. clavicerum* Le Pel.

Peney nicht selten ($\frac{26}{6}$, $\frac{9}{10}$. T.); Mornex ($\frac{25}{6}$. F.-G.);
Genthod ($\frac{27}{6}$. F.-G.); Martigny (♀. $\frac{13}{6}$. F.-G.); Sierre
($\frac{25}{6}$. F.-G.); Oberstrass bei Zürich ($\frac{11}{8}$. D.); Burgdorf (M.D.).

2. *Tr. figulus* L.

Verbreitet und häufig im Thale und im Gebirge bis zu
2000 M. s. m. Peney (T.); Genthod; Nyon; Mornex ($\frac{3}{8}$);
Sierre ($\frac{3}{7}$); Fully Velais ($\frac{17}{5}$); Bérissal; Alp Sussilon;
Salève ($\frac{13}{6}$), Burgdorf (M.D.); Oberstrass bei Zürich (D.).
St. Moritz im Oberengadin (Morawitz). —

Diese Art ist in Grösse ausserordentlich veränderlich. Die
Männchen der grossen Stücke zeigen eine flachbogige
Ausrandung am Endsegmente; da ich an ihnen sonst
keine anderen von den kleineren Exemplaren abweichende
Merkmale wahrnehmen kann, so halte ich sie vorläufig
nur für eine Varietät, welche man vielleicht als *Var.*
major bezeichnen könnte.

3. *Tr. attenuatum* Smith.

Peney nicht selten (T.); Genthod ($\frac{17}{5}$. F.-G.); Mornex
($\frac{21}{6}$. F.-G.); Sierre ($\frac{10}{7}$).

4. *Tr. scutatus* Chevrier.

Genf (Chevrier); Genthod ($\frac{16}{6}$. F.-G.); Peney (♀, $\frac{8}{7}$. T.).

III. Fam. Pemphredonidae.

I. Gen. *Pemphredon* Latr.

1. Subg. *Chevrieria* (m.)

Die Gattung *Pemphredon* stellte Latreille im Jahre 1805 für den bekannten *P. lugubris*, bis dahin als *Crabro lugubris* Fabr. oder *Sphex lugubris* Panz. bekannt, auf (Hist. Nat. Ins. XIII.). Zwei Jahre später (Gen. Crust. et Ins. IV. 84.) rechnet derselbe Auctor zur Gattung *Pemphredon* noch die Art, welche gegenwärtig als *Cemonus unicolor* bekannt ist. Nach der heutigen Systematik zerfällt die Gattung *Pemphredon* in 3 Untergattungen: *Cemonus*, *Pemphredon* und *Ceratophorus*. Der Subgenusnamen *Pemphredon* gebührt nach obigem natürlich dem *P. lugubris* und seinen nächsten Verwandten *lugens* Dhlb., *montanus* Thoms. und *flavistigma* Thoms. Die Bezeichnung *Cemonus* wurde von Jurine, wie ich mich durch Autopsie der Type unzweifelhaft überzeugt habe, in seinen guten Abbildungen ebenfalls für den eigentlichen *P. lugubris* F. gewählt, den er aber *Cem. unicolor* nennt. Bis jetzt wurde dies allgemein verkannt. Der *Pemphr. lugubris* Jurine's im Texte des wenig bekannten Werkes ist nur erwähnt und nicht beschrieben, daher auch nicht zu deuten. Es kann somit die Subgenusbezeichnung *Cemonus* für die *Pemphredongruppe* der Type *unicolor* nicht länger beibehalten, sondern muss als Synonym zur Untergattung *Pemphredon* gezogen werden. Dafür schlage ich die Bezeichnung „*Chevrieria*“ vor.

1. *P. unicolor* (Fabr.) Shuck.

Peney ($\frac{29}{5}$, $\frac{3}{7}$. T.); Petit Salève ($\frac{4}{5}$. F.-G.); Genthod (4—10. F.-G.); Martigny ($\frac{8}{6}$); Sierre ($\frac{19}{8}$. F.-G.); um Chur an der Halde bei den Steinbrüchen, bei St. Luzi ($\frac{22}{5}$, $\frac{11}{10}$. Kr.); St. Moritz im Oberengadin (Morawitz).

2. *P. Wesmaëli* Morawitz. (= *lethifer* Thoms.).

Champel bei Genf auf Cirsien ($\frac{22}{8}$. Buess); Martigny auf *Rubus* ($\frac{6}{7}$, $\frac{7}{8}$. F.-G.).

3. *P. strigatus* Chevr. (Descr. d. quelq. Hym. d. bassin du Léman. Mitth. d. Schweizer. ent. Gesellsch. Bd. 3. Nr. 6. 1870).

Nyon (Chevr.). Mir ist die Art unbekannt.

II. Subg. Pemphredon Latr. (= *Cemonus* Jurine!).

4. *P. lugubris* Fabr.

Nicht selten. Peney ($\frac{9}{6}$, $\frac{5}{8}$. T.); Genthod ($\frac{21}{6}$. F.-G.); Luc, 1800 M. s. m. ($\frac{25}{7}$. F.-G.); Sierre; Martigny ($\frac{8}{6}$); auf der Halde von St. Luzi bei Chur ($\frac{19}{5}$ ♂, $\frac{13}{6}$. Kr.). St. Moritz in Oberengadin (Morawitz); Kanton Zürich (S. Z.).

5. *P. lugens* Dhlb.

Ebenso verbreitet wie vorige Art. Peney ($\frac{13}{5}$. T.); pet. Salève ($\frac{21}{7}$. F.-G.); Martigny ($\frac{13}{6}$); Sierre (♀, $\frac{26}{6}$ F.-G.); Niouc-Luc ($\frac{1}{7}$. F.-G.); Alp Ponchette (1900 M. $\frac{26}{7}$, $\frac{8}{8}$. F.-G.); um Bérisal ($\frac{25}{6}$, $\frac{20}{7}$. F.-G.).

6. *P. podagricus* Chevrier. (Descr. d. quelq. Hym. d. bassin du Léman. Mitth. d. Schweizer. ent. Gesellsch. Bd. 3. Nr. 6. 1870).

„Dans la serre de Clémenti près de Nyon“ (Chevrier); Champel bei Genf (♂. Buess); Halde von St. Luzi bei Chur (Kr.).

III. Subg. Ceratophorus Shuck.

7. *P. carinatus* Thoms.

„Im Sand“ bei Chur am Gebälke einer alten Hütte ($\frac{10}{6}$ Kr.).

II. Gen. Stigmaeus Jur.

1. *St. pendulus* Panz.

Peney häufig ($\frac{23}{6}$, $\frac{1}{8}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($\frac{21}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{30}{9}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Dübendorf (S. Z.).

III. Gen. Spilomena Wesm. (*Celia* Shuck).

1. *Sp. troglodytes* Shuck.

Peney ($\frac{5}{10}$. T.). Sicherlich in der Schweiz an so manchen Punkten noch zu treffen.

IV. Gen. Diodontus Curt.

1. *D. tristis* v. d. L. (*pallipes* Dilb.).

Peney (T.); Bois des frères ($\frac{15}{10}$. F. G.); Genthod

$^{21/6}$, $^{20/9}$, $^4/_{10}$. F. G.); Martigny ($^{13/6}$) und Sierre ($^{12/7}$) im Wallis (F. G.).

2. *D. Dahlbomi* Morawitz (tristis Dhlb.).

Peney (J. T.); Bois des frères mit voriger Art ($^{15/10}$); Genthod; Sierre ($^{10/7}$); Mornex ($^2/7$); Chur.

3. *D. minutus* Fabr. Dahlb.

Peney häufig (7—10 T.); Genthod ($^{26/5}$); Martigny; ($^3/6$, F. G.); Sierre ($^{10/7}$, F. G.); Nyon (M. D.); Burgdorf (M. D.).

V. Gen. *Passalæcus* Shuck.

1. *P. corniger* Shuck.

Peney ($^{15/6}$, $^5/_{10}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{31/5}$, $^{16/6}$, $^{28/6}$; $^5/7$. F. G.); Mornex ($^{27/6}$); Alp Ponchette (♂ $^8/8$. F. G.); Sierre ($^{24/6}$).

2. *P. brevicornis* Moraw. (insignis Dhlb.).

Peney ($^5/_{10}$. T.); Genthod ($^{31/5}$, F. G.); Sierre.

3. *P. turionum* Dahlb.

Alp Ponchette ($^{28/6}$, $^8/8$) bei 1900 M. s. m.; Bérissal (♂, $^{20/7}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); bei St. Antönien im Prättigau an Zäunen ($^1/6$); auf Stelvis nahe der Schweizergrenze *Saxifraga aizoides* befruchtend gefunden von H. M. ($^{13/7}$).

4. *P. gracilis* Dahlb.

Peney nicht selten ($^{12/6}$, $^{27/8}$, $^5/_{10}$. T.).

5. *P. monilicornis* Dhlb.

Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); Oberstrass bei Zürich ($^1/7$, $^{21/7}$, ♀. D.). St. Moritz im Oberengadin ziemlich häufig (Morawitz).

VI. Gen. *Dahlbomia* Wissemann.

1. *D. atra* Panz.

Burgdorf (M. D.); Meilen (Bremi's Samml.); Nürens Dorf auf Heracleum ($^7/7$. D.). Peney (S. B.).

VII. Gen. *Mimesa* Shuck.

1. *M. unicolor* v. d. L.

Peney ($^{27/7}$, $^3/_{10}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($^{19/7}$, $^{29/7}$. F. G.). Bei Chur in der Nähe des Walser'schen Maiensässes ($^4/7$. Kr.); Fehräldorf (♀).

2. *L. Dahlbomi* Wesm. Thoms.

(Peney ($\frac{4}{8}$. T.); Alp Sussilon 1800 M. s. m. an Holz ($\frac{21}{7}$. F. G.); Alp Ponchette ($\frac{28}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{27}{6}$. F. G.).

3. *M. Shuckardi* Wesm.

Peney ($\frac{6}{8}$. T.); Martigny ($\frac{8}{6}$. F. G.).

4. *M. bicolor* Shuck.

Peney ($\frac{29}{9}$. T.); bei Chur am Wege nach Maladers ($\frac{30}{7}$. K.).

5. *M. equestris* Fab. Dhlb.

Nur von Peney ($\frac{8}{9}$. T.) bekannt.

VIII. Gen. *Psen* Latr.1. *Ps. atratus* Panz.

Peney ($\frac{12}{5}$. T.); Genthod ($\frac{16}{6}$); Sion; Sierre ($\frac{10}{7}$, $\frac{16}{8}$); Umgebung von Bern. Maladers (Kr.).

2. *Ps. fuscipennis* Dhlb.

Champel bei Genf (Buess); Genthod ($\frac{26}{6}$, $\frac{7}{7}$. F. G.); Niouc Luc. ($\frac{1}{7}$. F. G.); Bérisal ($\frac{20}{7}$. F. G.); Martigny ($\frac{13}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{27}{6}$, $\frac{22}{7}$); Umgebung von Burgdorf (M. D.); Nyon (Chevrier).

3. *Ps. concolor* Dhlb.

Ist wohl wie überall selten. Peney ($\frac{19}{6}$. T.); Sierre (F. G.).

4. *Ps. distinctus* Chevrier (Descr. d. quelq. Hym. du bassin d.

Léman. Mitth. d. Schweiz. ent. Gesellsch., Bd. 3, Nr. 6, 1870) = (?); *Ps. laevigatus* Schenck. Nyon (Chevrier) 3 ♀. Mir ist die Chevrier'sche Type zwar nicht bekannt, aber nach der guten Beschreibung scheint mir *Ps. distinctus* synonym mit *Ps. laevigatus*. Schenck.

IV. Fam. Oxybelidae.**I. Gen. *Oxybelus* Latr.**1. *Ox. elegantulus* Gerst. pag 59.

Peney (7. T.).

2. *Ox. pugnax* Oliv. *Chevr. pag. 408.*

„Chest de Vaud près de Vernaz“ (Chevr.); Genf (Buess);
Nyon.

3. *Ox. 14—notatus* Jur. (14—notatus ♂ Chevr. non 14—notatus
♀ Chevr.). *Gerst. pag. 62. Chevr. pag. 402.*

Peney ($\frac{20}{7}$. T.); Sierre ($\frac{8}{7}$. F. G.); Genthod ($\frac{19}{7}$. F. G.);
Nyon (Chevrier).

4. *Ox. victor* Le Pel. (♀).

Peney ($\frac{21}{7}$. T.).

5. *Ox. furcatus* Le Pel. *Chevr. pag. 299.*

Peney (5, $\frac{22}{9}$. T.); Genthod ($\frac{26}{7}$, $\frac{27}{9}$. F. G.); Mornex
($\frac{11}{7}$. F. G.); Martigny ($\frac{8}{6}$. F. G.); Sierre häufig ($\frac{25}{6}$,
 $\frac{29}{6}$); Nyon häufig (Chevrier).

6. *Ox. pulchellus* Gerst. *pag. 65.*

Peney ($\frac{14}{7}$).

7. *Ox. timidus* Chevr. („Essai mon. s. l. Oxyb. d. bassin d. Léman.“

Mitth. d. schweiz. ent. Gesellsch., Bd. 2, Heft 10, 1868.

Genfer Becken, selten (Chevr.). *Chevr. pag. 299.*

8. *Ox. morosus* Chevr. („Essai mon. s. l. Oxyb. d. bassin du

Léman.“ Mitth. d. schweiz. entom. Gesellsch., Bd. 2,

Heft 10, 1868). *Chevr. pag. 290.*

Nyon (Chevrier).

9. *Ox. mucronatus* Fabr. Gerst. *pag. 67. = aculeatus Thun. II pag. 299*

Kleine Au bei Chur auf Angelica ($\frac{30}{7}$, $\frac{1}{8}$. F. G.).

10. *Ox. nigripes* Oliv. (= trispin. Dhlb.). *Gerst. pag. 71. Chevr. pag. 406.*

Scheint verbreitet zu sein. Peney ($\frac{5}{7}$. F. G.); Genfer

Becken (Chevrier); Reculet ($\frac{13}{6}$. F. G.); Martigny

($\frac{8}{6}$. F. G.); Bern (S. B.); Zürich (D.); allenthalben in

der nächsten Umgebung Chur's (Kr.): bei den Maulbeer-

pflanzungen ($\frac{1}{7}$ 47, $\frac{6}{8}$ 47; $\frac{7}{7}$), am Mühlbach ($\frac{29}{6}$),

am Waldweg im Fohral ($\frac{28}{6}$), im Sand auf Schirm-

pflanzen, auf dem Rosenhügel an Solidago ($\frac{9}{7}$); zwischen

Lax und Brieg im Wallis ($\frac{14}{8}$. Kr.).

11. *Ox. bipunctatus* Oliv. *Gerst. pag. 74. Chevr. pag. 410.*

Peney, häufig (T.); Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.);

um Chur (Kr.) in der kleinen Au (♀, $\frac{1}{8}$), im Sand auf

Spiraea aruncus (2 ♂); Sierre (F. G.),

12. *Ox. dissectus* Dhlb. (?)

In der kleinen Au bei Chur ($\frac{29}{6}$).

13. *Ox. latro* Oliv. Gerst. pag 80 Chev. pag 392.

Genfer Becken (Chevrier); Nyon.

14. *Ox. uniglumis* L. Seml pag 85

Peney (T.); Genfer Becken häufig (Chevrier); Burgdorf (M. D.); Zürich (S. Z.); Basel (S. Z.); Martigny (F. G.);

15. *Ox. latidens* Gerst pag 91

Peney (7. T.).

16. *Ox. analis* Gerst. (verschieden von *Ox. melancholicus* Chevr.).

Peney (7. F.). pag 93.

17. *Ox. melancholicus* Chevr. („Essai d. monogr. s. l. Oxyb. d. bass d. Léman“). Mitth. d. schweiz. entom. Gesellsch., Bd. 2 Hft. 10). pag 394.

Genfer Becken nicht selten (Chevr.).

18. *Ox. variegatus* Wesm. (= *mandibularis* Dhlb. ex parte). pag 94.

Genfer Becken hie und da auf Umbelliferen (Chevrier); Peney 5, $\frac{22}{9}$. T.); Burgdorf (M. D.); Bern (S. B.).

V. Fam. Cerceridae.

I. Gen. *Cerceris* Latr.

1. *C. rybyensis* Lin.

Verbreitet und häufig. Peney (T.); Genthod $\frac{21}{6}$ — $\frac{14}{10}$ (F. G.); Bois des frères ($\frac{3}{8}$, $\frac{6}{10}$. F. G.); Voirons ($\frac{18}{8}$); Monnetier ($\frac{2}{7}$. F. G.); Martigny ($\frac{30}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{3}{7}$, $\frac{9}{10}$. F. G.); zwischen Lax und Brieg im Wallis • ($\frac{14}{8}$, Kr.); allenthalben um Chur (Kr.): beim Mühlbach ($\frac{26}{6}$), auf dem Rosenhügel an *Solidago*, in der kleinen Au ($\frac{15}{6}$ — $\frac{10}{7}$), bei den Maulbeerpflanzungen auf *Dorycnium suffruticosum* ($\frac{13}{6}$, $\frac{24}{7}$), am Wege nach Maladers ($\frac{24}{7}$) u. s. w.

2. *C. emarginata* Panz. (Ist in meinem Verzeichnisse der «Raubwespen Tirols» etc. mit *C. rybyensis* zusammengeworfen). Auf Umbellifern, *Echium*, *Rubus* etc.

Peney ($^{29/7}$. T.); Genthod ♂♀, $^{7/8}$, $^{20/9}$, $^{2/10}$. F. G.); Veyrier, Alluvion ($^{19/6}$. F. G.) im Wallis bei Martigny ($^{30/6}$) und Sierre ($^{13/7}$) häufig.

3. *C. hortivaga* Kohl («Raubwesp. Tirols etc. Zeitschr. des Ferdinandeums zu Innsbruck, III. Folge, 24. Heft 1880). Zürich (D.); im Tessin (S. Z.).

4. *C. Ferreri* v. d. L.

Nach T. um Peney gemein ($^{6/8}$, $^{26/9}$); Genthod ($^{20/9}$. F. G.).

5. *C. arenaria* Linn.

Die verbreitetste und zahlreichste aller Arten in der Schweiz.

Peney (T. 5—10); Champel bei Genf (Buess); Genthod (F. G.); Sierre (♂, $^{13/7}$. F. G.); Martigny ($^{30/6}$, $^{8/8}$. F. G.); Alp Sussilon ($^{13/8}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); überall um Chur (5—9. Kr.).

6. *C. 4—fasciata* Panz. (= *truncatula* Dhlb. = *nitida* Wesm.). Martigny (♀, $^{8/6}$. F. G.); Veyrier Alluvion auf Euphorbia (♂♀, $^{2/6}$, $^{19/6}$. F. G.); Alp Sussilon 1800 M. s. m. ♀, $^{21/7}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); um Chur (Kr.); Halde von St. Luzi ($^{29/5}$, $^{5/6}$), Lürlebad ($^{4/7}$), beim Fürstentwald ($^{11/7}$), kleine Au ($^{1/8}$), Maulbeerpflanzungen ($^{3/7}$).

7. *C. 4 = cincta* v. d. L.

Champel bei Genf (Buess).

8. *C. labiata* Fabr.

Peney häufig (6—10. T.); Genthod ($^{27/9}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Sierre ($^{3/7}$, $^{28/7}$. F. G.); Alp Sussilon ($^{13/8}$. F. G.).

9. *C. 5 = fasciata* Rossi.

Peney ♂♀, $^{5/7}$, $^{16/7}$, $^{29/7}$, $^{6/9}$. T.); Genthod (♂ $^{24/7}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Sion (♂ $^{5/6}$. F. G.); Alp Sussilon ♀, $^{21/7}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); um Chur (Kr.): bei der kleinen Au ($^{28/6}$), im Fohral ($^{25/7}$), bei den Maulbeerpflanzungen ($^{25/7}$).

10. *C. interrupta* Panz.

Peney ($^{29/9}$. T.); Genthod (♂♀, $^{15/8}$. F. G.); Sierre ♀, $^{13/7}$, $^{27/7}$. F. G.).

II. Gen. *Philanthus* Latr.

1. *Ph. coronatus* Fabr. Dhlb.

Nur von Peney (7. T.) bekannt.

2. *Ph. triangulum* Fabr.

Verbreitet und häufig. Bienenschädling. Peney zahlreich (T.); Genf (Buess); Genthod ($\frac{28}{7}$, $\frac{1}{9}$. F. G.); Sion ($\frac{6}{6}$. F. G.); Martigny ($\frac{30}{6}$); Sierre ($\frac{29}{6}$, $\frac{6}{7}$, $\frac{16}{8}$. F. G.); Alp Sussilon ($\frac{13}{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Freiburg ($\frac{15}{8}$); Bern; Burgdorf (M. D.); Windisch, Aargau; bei Chur in der kleinen Au (σ^7 , $\frac{23}{7}$. Kr.).

VI. Fam. Nyssonidae.

I. Gen. *Nysson* Latr.

1. *N. spinosus* Forster. Oliv. Fabr. Gerst.

Die häufigste und verbreitetste aller Nysson-Arten in der Schweiz.

Champel bei Genf (Buess); Nyon (Chevrier); Genf, gemein (Chevr.); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich (S. Z.); um Chur (Kr.): auf der Halde von St. Luzi ($\frac{22}{5}$), in der kleinen Au ($\frac{18}{5}$, $\frac{24}{5}$, $\frac{27}{6}$ etc.), ausser dem „Gaigele“ auf Crataegus ($\frac{7}{5}$), im Fohral ($\frac{19}{5}$, $\frac{6}{6}$), im Lürlebad ($\frac{29}{6}$), auf dem Bizokel ($\frac{17}{6}$) und dem Dreibündenstein (1300 M.).

2. *N. interruptus* Fabr. Gerst. (non Wesm.).

Champel bei Genf (Buess); Nyon, Genf, sehr gemein (Chevrier); Genthod ($\frac{25}{5}$, $\frac{15}{6}$, $\frac{21}{6}$. F. G.); Peney (T.); Martigny ($\frac{12}{6}$. F. G.); Sierre (F. G.).

3. *N. scalaris* Illig.

Nyon, sehr selten (Chevrier; Genthod ($\frac{30}{7}$)); Peney ($\frac{1}{6}$, $\frac{5}{7}$. T.); Sierre ($\frac{13}{7}$. F. G.).

4. *N. 3-maculatus* Rossi.

Genfer Becken hie und da (Chevrier); Nyon (M. D.); Genthod ($\frac{7}{7}$); Champel bei Genf (Buess); Peney ($\frac{26}{6}$, $\frac{7}{7}$. T.).

5. *N. niger* Chevr. („Essai monogr. s. l. Oxyb. d. bass. d. Lém.“
Mitth. d. schweiz. entom. Gesellsch., Bd. 2 Hft. 10. p. 3)
= interruptus Wesm. Chevr.

Peney ($15/6$. T.; Nyon, sehr selten (Chevr.).

6. *N. maculatus* Fabr.

Peney häufig (T.); Champel bei Genf (Buess); Nyon,
hie und da (Chevrier); Martigny ($8/6$, $5/7$. F. G.); Sierre
($8/7$, $20/7$, $29/6$. F. G.); Kanton Zürich: bei Nürensdorf
($7/7$) und Fehraltdorf ($8/7$. D.).

7. *N. distinguendus* Chevr. („Essai monogr. s. l. Nysson d. bass.
d. Lém. Assoc. zool. d. Lém. 1866).

Nyon (Chevr.); Genthod ($26/5$. F. G.).

8. *N. 4-guttatus* Spin.

Genf, sehr selten (Chevrier); Peney ($15/9$, $25/9$. T.).

9. *N. dimidiatus* Jur.

Nicht selten. Peney ($19/6$, $6/8$, $9/10$. T.); Genthod ($21/6$,
 $12/7$, $30/7$, $3/0$. F. G.); Nyon (Chevrier); Grand Salève bei
1400 M. s. m.; Martigny ($7/8$. F. G.); Sierre (♀, $26/6$
F. G.); bei Chur an der Halde neben der unteren Maul-
beerpflanzung (♀, $6/8$. Kr.).

10. *N. variabilis* Chevrier („Essai monogr. s. l. Nysson d. bass.
d. Lém. Assoc. zool. d. Lém. 1866).

Nyon, nicht selten (♂ ♀, Chevr.); Peney ($6/7$, $12/7$. T.).

11. *N. 10-maculatus* Spin.

In der Sammlung Jurine's steckt ein ♂ ohne Fundorts-
angabe und dürfte aus der Schweiz stammen. Chevrier
nimmt ihn in seiner Arbeit über Nysson als schweizerische
Art auf.

II. Gen. *Gorytes* Dhlb.

1. *G. campestris* Linn.

Peney ($10/4$, $24/5$, $3/6$, $11/7$. T.); Veyrier, Alluvion auf
Euphorbia (F. G.); Martigny ($9/6$); Sierre ($21/6$); Umge-
bung von Burgdorf (M. D.); Mettmenstetten (S. Z.); im
Bachtobel bei Oberstrass ($26/6$, $12/6$. D.).

2. *G. mystaceus* Linn.

Peney ($18/5$. T.); Zürich (D.); Churwalden (S. Z.); Zürich-

berg ($1\frac{3}{6}$, $2\frac{3}{6}$. D.); Burgdorf (M. D.); Nyon (Chevrier); Bernhard; Wildenstein; Sierre (F. G.).

III. Gen. *Lestiphorus* Le Pel.

1. *L. bicinctus* Rossi.

Selten. Peney ($2\frac{0}{8}$. T.); Genf (v. Saussure'sche Sammlung); Genthod ($2\frac{0}{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier).

2. *L. bilunulatus* Costa (= *semistriatus* Schmiedeknecht, Entom. Nachricht. 1881. Nr. 20, pag. 285).
Genf (F. G.); Zürich (D.).

IV. Gen. *Hoplisis* Dhlb.

1. *H. 5-cinctus* Fabr.

Gemein. Peney ($2\frac{1}{7}$. T.); Genf (Buess); Genthod ($2\frac{8}{6}$, $\frac{5}{7}$, $2\frac{0}{9}$, $\frac{4}{10}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich (D.): bei Nürensdorf ($\frac{7}{7}$), Fehraltdorf ($\frac{8}{7}$), Gutensweil ($1\frac{3}{7}$), Zollikon ($1\frac{0}{6}$); bei Chur häufig « im Sande » ($2\frac{4}{6}$ — $1\frac{5}{8}$. Kr.); Sierre auf Euphorbia ($2\frac{5}{6}$); St. Luc ($\frac{8}{7}$. F. G.); Martigny ($\frac{8}{6}$. F. G.).

2. *H. laevigatus* Kohl („D. Raubwesp. Tirols etc. Zeitschr. d. Ferdinandeums z. Innsbruck, III. Folge, 24. Heft 1880 und Entom. Nachr. v. Putbus 1881, Nr. 6, pag. 91).
Peney ($1\frac{0}{6}$. T.); Martigny (♂, $3\frac{0}{6}$. F. G.); Sierre ♂♀, $2\frac{6}{6}$, $\frac{2}{7}$. F. G.).

3. *H. pleuripunctatus* Costa.

Peney ($2\frac{8}{6}$. $2\frac{7}{7}$. T.); im Wallis häufig (F. G.), so bei Sierre ($2\frac{5}{6}$ auf Euphorbia, $2\frac{6}{6}$, $\frac{2}{7}$, $1\frac{3}{7}$) und Martigny ($3\frac{0}{6}$).

4. *H. eburneus* Chevrier („Descript. d. quelq. Hymen. d. bass. d. Lém.“ Mitth. d. schweiz. entom. Gesellsch., Bd. 3, Nr. 6. 1870).

Im Genfer Becken und im Wallis keine Seltenheit. Nyon (♂♀, Chevr.); Genthod (F. G.); Peney ($2\frac{7}{5}$. T.); Martigny und Sierre (F. G.).

5. *H. 4-fasciatus* Fabr.

Umgebung von Burgdorf (M. D.); Mettmenstetten (S. Z.); um Zürich: bei Nürensdorf ($\frac{7}{7}$), Fehraltdorf ($\frac{8}{7}$), auf

dem Pfannenstiel ($17/8$) und am Bachtel ($22/7$), allenthalben von D. gesammelt. Bei Chur (Kr.): in der kleinen Au ($\sigma 29/6$, $\text{♀ } 30/7$, auf Angelica), am Mühlbach (σ , $29/6$), im Fohral (♀ , $9/7$) u. s. w. Sierre (7).

6. *H. laticinctus* Dhlb. (non Le Pel.).

Champel bei Genf (Buess); Genthod ($16/6$. F. G.); Nyon (Chevrier); Bern (S. B.); bei Chur (Kr.): am Wege nach Maladers (♀ , $24/5$), bei der Maulbeerpflanzung (♀ , $26/6$, $1/7$), bei der kleinen Au (♀ , $30/7$).

7. *H. laticinctus* Le Pel. (non Dahlb.).

Durch T. von Peney ($19/8$) bekannt.

8. *H. planifrons* Wesm.

Peney ($5/7$. T.).

9. *H. pulchellus* Wesm.

Nyon (Chevrier).

10. *H. punctatus* Kirschbaum (= punctuosus Eversm ? = punctulatus Chevr.?)

Sierre ($29/6$); Genfer Becken.

V. Gen. Alyson Jur.

1. *Al. bimaculatum* Panz.

Nyon (Chevrier); Umgebung von Burgdorf (M. D.); Martigny; Sierre ($13/7$. F. G.).

VI Gen. Didineis Wesm.

1. *D. lunicornis* v. d. L.

Jonction der Arve ($12/7$. F. G.); Genf (v. Saussure'sche Sammlung).

VII. Gen. Harpactes Shuck., Dhlb.

1. *H. tumidus* Panz.

Peney ($26/9$); Nyon (Chevrier); Oberstrass auf Umbelliferen (σ , $4/8$. D.). Bei Chur an der Halde neben der unteren Maulbeerpflanzung (σ , $8/8$. Kr.).

2. *H. formosus* Jur. (= laevis Latr.).

Peney häufig ($26/7$, $5/5$, in der Var. mit ungeflecktem 1. Segm.); Genthod ($5/7$, $20/9$, $8/10$. F. G.); Sierre ($13/7$. F. G.).

3. *H. elegans* Le Pel.

Nyon (Chevrier'sche Sammlung); Peney (T.). — Tournier hält diese Art für einen Parasit von *Stizomorphus tridens* Fabr.

4. *H. carceli* Dahlb.

Bei Chur auf der kleinen Au ($\frac{1}{8}$) — Das Stück wurde von Dahlbom bestimmt.

5. *H. concinnus* Rossi (= *Agraptus concinnus*).

Genf (Flügelmackeln deutlich, am Hinterleib nur Segm. 2 bandiert).

3

VIII. *Stizomorphus* Smith.1. *St. tridens* Fabr.

Peney häufig ($\frac{13}{6}$, $\frac{20}{7}$. T.); Burgdorf häufig (M. D.); im Wallis (Imhoff); Bois des frères ($\frac{3}{8}$. F. G.); Martigny ($\frac{8}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{6}{10}$, $\frac{10}{7}$. F. G.).

IX. *Stizus* Latr.1. *St. bifasciatus* Fabr.

Befindet sich in der Chevrier'schen Sammlung und dürfte entweder von Nyon oder aus dem Wallis stammen, da Chevrier nur Schweizersachen und speziell nur solche aus dem Wallis und dem westlichen Genferbecken besass.

2

VII. Fam. Bembecidae.**I. Gen. *Bembex* Latr.**1. *B. rostrata* Linn.

Peney ($\frac{16}{8}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Alluvion bei der Chippisbrücke auf Thymus ($\frac{26}{6}$. F. G.); Ardon (6, ♂ ♀); Martigny ($\frac{30}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{8}{6}$, $\frac{3}{7}$, $\frac{9}{7}$, $\frac{19}{8}$. F. G.); Burgdorf an den Steinbrüchen bei der Zügelbrücke (6, M. D.).

2. *B. tarsata* Latr.

Grand Salève ($\frac{7}{7}$. F. G.); Sion ($\frac{1}{8}$. F. G.); Martigny ($\frac{5}{7}$); Sierre häufig ($\frac{5}{6}$, $\frac{3}{7}$, $\frac{10}{7}$, $\frac{19}{8}$. F. G.); Saasthal im Wallis (Imhoff); Ardon (6, ♂ ♀. F. G.).

Peney ($\frac{2}{7}$. T.); Genthod (σ , $\frac{26}{5}$, ♀ , $\frac{28}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{5}{6}$. F. G.); Martigny (7. F. G.); Burgdorf (M. D.).

4. *T. psammobia* Kohl („Raubwespen Tirols“ etc. Zeitschrift d. Ferdinandeums z. Innsbruck 1880. III. Folge, 24. Heft. pag. 235).

Um Peney häufig ($\frac{27}{5}$, $\frac{3}{6}$. T.).

5. *T. pectinipes* L. (= *dimidiata* Panz.).

Peney gemein (T.); Genthod häufig ($\frac{26}{5}$, $\frac{12}{6}$, $\frac{5}{7}$, $\frac{22}{7}$, $\frac{13}{8}$. F. G.); im Wallis (F. G.) bei Martigny ($\frac{8}{6}$, $\frac{6}{7}$) und Sierre ($\frac{15}{8}$, $\frac{19}{8}$); Burgdorf (M. D.); Zürich (D.); im Heuthal auf *Saxifraga aizoon* Jacqu. und *Gnaphalium dioicum* L. ($\frac{9}{8}$. Hermann Müller).

6. *T. acrobates* Kohl („Hymenopterologischer Beitrag“. Verhandl. d. zool. bot. Gesellsch. in Wien. 1877. pag. 705).

Peney ($\frac{16}{7}$. T.); Champel bei Genf (Buess); Genthod ($\frac{3}{9}$. F. G.); Martigny ($\frac{30}{6}$. F. G.).

7. *T. nigripennis* v. d. L.

Peney ($\frac{12}{7}$. T.).

8. *T. Panzeri* Dahlb. (v. d. L.?).

Genthod ($\frac{28}{6}$. F. G.); Veyrier Alluvion ($\frac{19}{6}$. F. G.); Martigny ($\frac{8}{6}$. F. G.).

9. *T. spoliata* Giraud (= *T. rufipes* v. Aichinger = *T. Panzeri* v. d. L.?).

Peney ($\frac{24}{6}$, $\frac{5}{7}$. T.); Sion ($\frac{5}{6}$); Martigny ($\frac{4}{6}$, $\frac{19}{6}$. F. G.). Tournier hält diese Art für den eigentlichen *T. Panzeri* Vanderlinden's.

III. Gen. *Tachytes* Panz.

1. *T. europæa* mihi (= *tricolor* Panz, non Fabr. = *obsoleta* Schenck, non Rossi!).

Sierre ($\frac{8}{6}$, $\frac{19}{8}$, $\frac{10}{7}$. F. G.).

2. *T. obsoleta* Rossi (non Schenck etc.).

Sierre (σ , $\frac{5}{6}$. F. G.); Martigny ($\frac{30}{6}$. F. G.).

IV. Gen. *Notogonia* Costa.

1. *N. nigra* v. d. L.

Peney (T.).

V. Gen. Larra Fabr. (= Larrada Sm.).

1. *L. anathema* Rossi (= *Tachytes grandis* Chevrier. Mitth. d. schweiz. entom. Gesellschaft, Band 3, Heft 10. 1872. ♂ pag. 208).

Wie ich mich durch Autopsie der Type überzeugt habe, hatte Chevrier zur Beschreibung seiner *Tachytes grandis* nur ein ♂ von *Larra anathema* vor sich. — Bis jetzt nur von Nyon bekannt.

VI. Gen. Palarus Latr.

1. *P. flavipes* Fabr.

In der v. Saussure'schen Sammlung angeblich aus Genf und den Berner Alpen.

VII. Gen. Astata Latr.

1. *Ast. boops* Schrank.

Nicht selten. Peney ($^{29}/_6$, $^{26}/_9$. T.); Champel bei Genf (Buess); Monnetier ($^{2}/_7$); Alp Sussilon ($^{13}/_8$. F. G.); Genthod (♂, $^{16}/_6$, $^{5}/_7$. F. G.); Martigny ($^{8}/_6$. F. G.); Nänikon ($^{15}/_7$. D.).

2. *Ast. Vanderlindeni* Rob.

Peney ($^{7}/_5$, $^{29}/_6$, $^{28}/_7$. F. G.); Genthod ($^{1}/_8$, $^{7}/_8$. F. G.); Nyon (Chevrier); Alp Sussilon ($^{14}/_8$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Graubünden (S. Z.).

3. *Ast. femoralis* Mocsàry.

Mit Vorliebe in der montanen und subalpinen Region. Im Oberengadin häufiger (Morawitz); Heuthal auf *Saxifraga aizoon* Jacqu., *Laserpitium hirsutum* Lam. und *Leontodon hastile* ($^{27}/_8$. Herm. Müller); Kanton Schwyz (S. Z.).

4. *Ast. hungarica* Mocs. in litteris (wahrscheinlich ♀ von *Ast. Emeryana* Costa).

Peney ($^{22}/_7$, 78. T.).

VIII. Gen. Nitela Latr.

1. *N. spinolae* Latr.

Peney ($^{5}/_{10}$. T.); Genthod ($^{8}/_9$. F. G.); um Burgdorf (M. D.).

IX Gen. *Miscophus* Jur.

1. *M. helveticus* Kohl = *M. ater* Le Pel? (Hist. nat. d. Insectes. Hym. III. pag. 238).

Peney ($11/7$, ♀. T.).

Diese Art unterscheidet sich von *M. bicolor* Jur., dem sie an Grösse nahezu gleich kommt: 1) durch schlanke-
ren Habitus, 2) die ganz schwarze Färbung des Hinterleibes, 3) die Färbung der Oberkiefer und der Vorderseite des Fühlerschaftes (grösstentheils bräunelnd gelb), 4) die bedeutendere Dicke der Fühler, 5) die viel subtilere Sculptur aller Theile des Thorax, die in Folge eines dichteren auf dem Dorsulum bräunelnden, sonst weisslichen Filzes undeutlich ist, 6) durch den gestreckteren Metathorax — länger als breit, opac, auf seinem Rücken sehr fein lederartig, in der Mitte der Länge nach von einer erhabenen Linie durchzogen — 7) die Art der Flügeltrübung — Vorderflügel am Flügelrande bis zur Radial- und zweiten Cubitalzelle zurück stark braun getrübt, sonst fast wasserhell — 8) die auffallend kleine Radialzelle, welche an Fläche zumeist eher kleiner ist, als die gestielte 2. Cubitalzelle, 9) die ungleich längere und kräftigere Bedornung der Schienen und Tarsen bei beiden Geschlechtern, beim ♀ sind die Enddornen der Vordertarsenglieder sehr lang, so dass diese kammwimperig erscheinen. Die Lepeletier'sche Beschreibung ist zu einer sichern Identifizierung zu unvollständig.

2. *M. bicolor* Jur.

Peney ($1/7$, $28/7$. T.); Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); Zürich (9. D.); bei Genf ($16/10$. F. G.); Sierre ($26/7$. F. G.).

3. *M. concolor* Dhlb.

Peney ($1/7$, $29/7$, $26/8$. T.).

4. *M. spurius* Dhlb.

Bei Genf (♀, $6/10$. F. G.); St. Moritz in Oberengadin (Morawitz).

X. Fam. Sphecidae.

I. Gen. *Pelopoeus* Latr.

1. *P. destillatorius* Illig.

Martigny ($1\frac{3}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{9}{7}$. F. G.); in Bremi's Sammlung angeblich aus Basel (S. Z.).

II. Gen. *Sphex* Linn.

1. *Sph. maxillosa* Fabr.

Martigny ($\frac{1}{6}$); Sion ($\frac{5}{6}$. F. G.); Sierre häufig ($\frac{6}{7}$, $1\frac{3}{7}$. F. G.).

III. *Parasphe*x Smith.

1. *P. albise*cta Le Pel.

Martigny ($\frac{1}{6}$. F. G.); Sierre häufig ($\frac{5}{6}$ — $1\frac{9}{8}$. F. G.).

IV. *Psammophila* Dahlb.

1. *Ps. lutaria* Fabr.

Verbreitet. Peney ($\frac{22}{9}$. T.); Martigny ($\frac{7}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{5}{6}$, $\frac{1}{8}$, $1\frac{9}{8}$); um Bérisal ($\frac{20}{6}$. F. G.); Chandolin bis Luc, 1800 M. s. m. ($\frac{25}{7}$. F. G.); um Chur häufig (5—10. Kr.); Bergün 1400 M. auf *Thymus serpyllum* ($\frac{4}{9}$. H. M.).

2. *Ps. viatica* L. Dahlb. (= affinis Kirby).

Verbreitet, häufiger als *Ps. lutaria* F. Peney (T.); Genthod (4—8. F. G.); Thoiry ($\frac{6}{5}$. F. G.); Martigny ($\frac{7}{6}$. F. G.); Sierre häufig, zu den verschiedensten Zeiten gesammelt (F. G.); Faucille ($\frac{24}{7}$. F. G.); Mornex ($\frac{8}{8}$. F. G.); Monnetier ($\frac{2}{7}$. F. G.); St. Moritz in Oberengadin (Morawitz).

V. *Ammophila* Kirby ex pt.

1. *Am. Heydeni* Dahlb.

Peney ($\frac{29}{5}$, $\frac{24}{9}$. T.); Bois des frères ($1\frac{5}{10}$. F. G.); Martigny ($\frac{6}{6}$, $\frac{6}{7}$. F. G.).

2. *Am. campestris* Jur.

Verbreitet. Peney ($\frac{25}{9}$); Martigny ($\frac{8}{6}$, $\frac{6}{7}$. F. G.); Sierre ($\frac{5}{6}$. F. G.); Alp Lared; Genthod (5—11. F. G.); Nyon (Chevrier); Hardt bei Bülach (D.); Würenlos

($\frac{29}{6}$. D.); sehr häufig um Chur (Kr.), so an der Halde von St. Luzi ($\frac{6}{6}$), am Wege nach Maladers ($\frac{28}{5}$, $\frac{24}{6}$), bei den Maulbeerpflanzungen u. s. w.; Surrheim ($\frac{1}{8}$. S. J.); Airolo (10. S. J.).

3. *Am. sabulosa* Linn.

Sicher in der ganzen Schweiz bis zu 2000 M. verbreitet und häufig. 4—11. Von zahlreichen Fundnotizen seien erwähnt: Reculet ($\frac{13}{8}$. F. G.); Mornex ($\frac{8}{8}$); Pt. Salève ($\frac{26}{9}$. F. G.); Davos auf *Epilobium Fleischeri* Hochst. ($\frac{15}{8}$. H. M.); Tuors auf *Thymus serpillum* ($\frac{5}{9}$. H. M.); Klosters auf *Mentha silvestris* (H. M.); Surava auf *Scabiosa arvensis* ($\frac{15}{8}$) und *Eupatorium cannabinum* ($\frac{14}{8}$. H. M.).

4. *Am. Mocsàryi* Frivaldsk. (Mag. Tud. Akad. math. es term. Közl. Tom. XIII. 1876. pag. 352 = *Am. rhaetica* Kohl. Verhandl. d. zoolog. botan. Gesellschaft in Wien, 1879, pag. 400 =
Peney ($\frac{9}{9}$, $\frac{3}{10}$. T.); Martigny ($\frac{8}{6}$, $\frac{5}{7}$. F. G.); Sierre ($\frac{25}{6}$. F. G.); Niouc Luc ($\frac{1}{7}$. F. G.); an der Strasse zwischen Niouc Luc und Sussilon ($\frac{21}{1}$).

XI. Fam. Dolichuridae.

I. Gen. *Dolichurus* Latr.

1. *D. corniculus* Spin.

Burgdorf (M. D.); Zürich (9. D.); bei Chur an der Halde ob St. Luzi (Kr.).

XII. Fam. Ampulicidae.

I. Gen. *Ampulex* Jur.

1. *Amp. fasciata* Jur.

Mornex chataignier ($\frac{2}{7}$. F. G.); bei Chur an der Halde ob St. Luzi ($\frac{23}{6}$. Kr.); Nyon (Chevrier. 7, 8).

XIII. Fam. Pompilidae.

I. Gen. *Agenia* Schioedte.

1. *Ag. albifrons* Dalman (= *hyalipennis* Zetterstedt).

Peney ($\frac{26}{6}$. T.); um Chur (Kr.) an der Halde ob St. Luzi (σ , $\frac{4}{6}$) und bei der Sägemühle (φ).

2. *Ag. carbonaria* Scop. (= *punctum* Fabr.).

Peney gemein (T.); Genthod ($\frac{7}{6}$, $\frac{16}{6}$, $\frac{13}{8}$. F. G.); Nyon (Chevrier); Martigny ($\frac{8}{6}$); Burgdorf (M. D.); Lindwald im Aargau (S. J.); um Chur, an der Halde ob St. Luzi ($\frac{22}{6}$, $\frac{3}{7}$) und am Wege nach Maladers (φ , $\frac{30}{6}$. Kr.).

II. Gen. *Priocnemis* Schioedte.

1. *Pr. elegans* Spin. (= *tripunctatus* Spin.).

Sion (F. G.).

2. *Pr. versicolor* Scopoli (= *bipunctatus* Fabr.).

In zahlreichen Zeichnungsvarietäten, welche mit den tirolischen übereinstimmen. Genthod ($\frac{5}{7}$. F. G.); Florissant ($\frac{10}{7}$. F. G.); Mornex ($\frac{8}{8}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Sattigny und Dôle ($\frac{17}{8}$. J. S.); Zürich ziemlich häufig (D.).

3. *Pr. affinis* v. d. L.

Peney ($\frac{27}{7}$, $\frac{5}{8}$. T.); Sierre ($\frac{10}{7}$. F. G.). Diese in Tirol gemeine und verbreitete Art dürfte wohl auch an zahlreichen anderen Punkten der Schweiz anzutreffen sein.

4. *Pr. sepicola* Smith (= *fuscus* Fabr. non Linn.).

Genthod ($\frac{31}{3}$); Marais de Divonne auf *Euphorbia* ($\frac{20}{5}$); Reculet ($\frac{18}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{5}{6}$. F. G.); Bérival (σ φ , $\frac{30}{6}$); Burgdorf (M. D.); Zürichberg ($\frac{3}{6}$. D.); Bassersdorf und Rieden ($\frac{10}{5}$. D.); Uto ($\frac{20}{5}$. D.).

5. *Pr. maculipennis* Schenck (Tournier hält diese Art für den

ächtigen *Pr. notatus* Le Pel.). - *Lehmanni* Koll. - V. z. bot. g. Wien 1861 p. 115.

Peney ($\frac{4}{7}$. T.); Genthod ($\frac{14}{5}$. F. G.); Thoiry (φ , $\frac{30}{5}$. F. G.); bei Genf am Rhoneufer ($\frac{22}{5}$); im Wallis (F. G.).

6. *Pr. gibbus* Scopoli. Entom. carniol. Fabr. 42, Fg. 786, 1763

= *exaltatus* Fabr.). eigene Art.

Um Chur; auf den Wiesen des Runkelier ($\frac{5}{7}$. Kr.), im

Walser'schen Maiensäss ($\frac{5}{7}$. Kr.), an der Halde bei der untern Maulbeerpflanzung ($\frac{31}{7}$, $\frac{8}{8}$), bei St. Luzi ($\frac{5}{7}$) und im Fohral ($\frac{20}{7}$, $\frac{25}{7}$. Kr.); Salvador ($\frac{31}{7}$); Zürich (S. Z.); um Burgdorf am Gyrixbergdamme (M. D.).

7. *Pr. mimulus* Wesm.

Peney ($\frac{15}{5}$, $\frac{15}{8}$. T.).

8. *Pr. minutus* v. d. L.

Peney ($\frac{25}{9}$, $\frac{3}{10}$. T.).

9. *Pr. notatus* v. d. L., Dahlb. Schenck.

Peney (T.); Nyon (Chevrier); Burgdorf (M. D.); im Kanton Zürich (D.): an der Lägern ($\frac{26}{6}$), am Bachtel (♀, $\frac{22}{7}$), im Hard bei Bülach (♂ ♀, $\frac{26}{7}$) und auf dem Zürichberg ($\frac{12}{8}$).

10. *Pr. obtusiventris* Schioedte.

Peney ($\frac{6}{8}$, $\frac{5}{10}$. T.); Genthod ($\frac{3}{9}$, $\frac{17}{9}$. F. G.); Mornex ($\frac{8}{8}$); Marais de Divonne ($\frac{20}{5}$); bei Chur (Kr.): hinter St. Luzi ($\frac{5}{7}$), im Fohral ($\frac{9}{7}$) und in der kleinen Au ($\frac{23}{7}$).

11. *Pr. pusillus* Schioedte, Dhlb., Thoms.

Peney ($\frac{26}{9}$. T.); Genthod ($\frac{26}{5}$ — $\frac{20}{9}$. F. G.); im Hard bei Bülach (♂ ♀, $\frac{27}{7}$. D.); Tarasp (♀. Dr. Killias.).

12. *Pr. parvulus* Dhlb.

Genthod ($\frac{20}{9}$. F. G.); Peney ($\frac{22}{9}$. T.).

13. *Pr. hyalinatns* Fabr.

Peney ($\frac{27}{6}$, $\frac{20}{9}$. T.); Genthod ($\frac{15}{6}$, $\frac{4}{8}$, $\frac{20}{9}$. F. G.); Mornex ($\frac{2}{7}$. F. G.); Sierre ($\frac{28}{9}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich, auf dem Zürichberg ($\frac{12}{6}$, $\frac{18}{6}$) und auf den Lägern ($\frac{5}{6}$. D.); um Chur nicht selten (Kr.), so am Wege nach Maladers (♂, $\frac{29}{5}$), in der kleinen Au (♀, $\frac{5}{8}$), an der Halde ob St. Luzi (♀, $\frac{14}{6}$) und im Lürlebad (♀, $\frac{29}{6}$).

2
III. Gen. Pogonius Dhlb.

1. *P. variegatus* Linn. Dhlb.

Mornex ($\frac{25}{6}$. F. G.); Monnetier ($\frac{2}{7}$. F. G.); Luc ($\frac{26}{7}$); Sierre ($\frac{9}{10}$. F. G.); am Wege von Andeer durch die Roffla nach Splügen (♀, Kr.).

2. *P. hircanus* Fabr.

Peney ($^{26}/_9$. T.); Martigny ($^8/_6$. F. G.); Chur (♀, 6. Kr.);
im Fürstenwald bei Chur (♀, $^{29}/_6$. Kr.).

IV. Gen. *Pompilus* Schioedte.1. *P. apicalis* v. d. L.

Peney (♀, $^{15}/_8$. T.).

2. *P. rufipes* Linn.

Peney häufig ($^{27}/_7$, $^{26}/_9$. T.); Nyon (Chevrier); Genthod
($^5/_6$. F. G.); Zürich (♀ S. Z.).

3. *P. albonotatus* v. d. L.

Martigny ($^8/_6$. F. G.).

4. *P. tripunctatus* Dhlb. (non Spin.).

Peney ($^{16}/_8$, $^{12}/_9$. T.); Genthod ($^{24}/_9$. F. G.); bei Chur
(Kr.) am Wege nach Maladers (♂, $^{24}/_5$) und auf der
Halde bei der untern Maulbeerpflanzung ($^6/_8$).

5. *P. quadripunctatus* Fabr.

Martigny ($^{30}/_6$. F. G.). *Martigny Ves. 15. VII 1911 (Muhl)*

6. *P. cinctellus* v. d. L.

Peney häufig ($^2/_5$, $^{11}/_6$. T.); Genthod ($^7/_6$, $^{22}/_7$. F. G.);
Mornex ($^{25}/_6$, $^2/_7$. F. G.); Martigny ($^6/_7$. F. G.).

7. *P. plumbeus* Fabr.

Peney ($^{28}/_6$, $^{29}/_7$. T.).

8. *P. niger* Fabr.

Peney ($^{13}/_5$, $^{10}/_6$. T.); Genthod ($^{12}/_5$, $^{21}/_6$. F. G.); Nyon
(M. D.); Pet. Salève (♂ $^{31}/_5$. F. G.); Veyrier ($^{28}/_5$); Marais
de Divonne; Burgdorf (M. D.); im Kanton Zürich bei
Nürensdorf auf Heracleum ($^7/_7$. D.) und an der Lägern
($^{14}/_9$. D.); allenthalben um Chur von Mai bis September
(Kr.); Heuthal auf Peucedanum Ostruthium L. ($^6/_8$. H. M.).

9. *P. neglectus* Wesm. (non Dahlb.).

Peney häufig (♂ ♀, $^3/_8$, $^{26}/_9$. T.); Genthod gemein
($^{28}/_4$ — $^{20}/_8$. F. G.); Nyon (Chevrier); Martigny ($^7/_6$. F. G.);
Sierre ($^{16}/_8$. F. G.); Mornex ($^{25}/_6$. F. G.); Monnetier ($^2/_7$.
F. G.); Burgdorf (M. D.); am Zürichberg ($^6/_6$, $^{14}/_8$. D.);
bei Chur (Kr.) am Walde bei St. Luzi (♂, $^{12}/_6$) und an
der unteren Maulbeerpflanzung (♂ $^{18}/_6$, ♀ $^8/_8$); im Ober-

engadin ziemlich häufig, nach Morawitz; Gex am Fusse des Jura ($\frac{6}{7}$. F. G.).

10. *P. spissus* Schioedte.

Peney ($\frac{28}{6}$, $\frac{4}{10}$. T.); Genthod ($\frac{21}{6}$, $\frac{5}{7}$. F. G.); Sierre ($\frac{19}{8}$. F. G.); Brieg im Wallis ($\frac{25}{7}$. F. G.).

11. *P. trivialis* Dhlb.

Peney ($\frac{26}{10}$); Thoiry ($\frac{6}{5}$); Genthod ($\frac{12}{5}$ — $\frac{15}{9}$. F. G.); Reculet ($\frac{11}{9}$. F. G.); Martigny ($\frac{8}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{17}{8}$); Mornex ($\frac{25}{6}$. F. G.); Monnetier ($\frac{2}{7}$. F. G.); um Chur (Kr.) bei St. Luzi ($\frac{13}{6}$) und auf den Wiesen beim bischöflichen Walde ($\frac{4}{7}$); Maladers ($\frac{27}{7}$. Kr.); in Oberengadin nach Morawitz ziemlich häufig; Tarasp. (Dr. Killias). Zürich (Hr. Rühl.).

12. *P. Wesmaëli* Thoms.

Bei Chur (Kr.) in der Nähe der Maulbeerpflanzungen ($\frac{13}{6}$, $\frac{22}{9}$) und auf den Wiesen beim bischöflichen Walde ($\frac{4}{7}$); Peney ($\frac{5}{10}$, $\frac{4}{7}$, ♂ ♀. T.).

13. *P. abnormis* Dhlb.

Peney ($\frac{29}{5}$, $\frac{29}{9}$. T.); bei Chur an der Halde von St. Luzi (♀, $\frac{14}{6}$, $\frac{11}{10}$) und beim bischöflichen Walde (♂, $\frac{4}{7}$. Kr.); Sierre ($\frac{28}{7}$. F. G.).

14. *P. chalybeatus* Schioedte.

Peney häufig (♂ ♀, $\frac{22}{9}$, $\frac{29}{9}$. T.); Genthod ($\frac{1}{8}$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Kanton Zürich (S. Z.).

15. *P. fumipennis* Dhlb.

Peney ($\frac{26}{9}$, $\frac{15}{10}$); Genthod (F. G.); Martigny (♂ $\frac{8}{6}$. F. G.); auf der Alp Sussilon bei 1800 M. ($\frac{21}{7}$); Pet. Salève ($\frac{28}{8}$. F. G.); Alp Ponchette ($\frac{23}{7}$. F. G.).

16. *P. fuscus* Linn. (= viaticus Fabr. et auct.).

In der ganzen Schweiz verbreitet bis zu 2000 M. (3—11). Von zahlreichen Notizen erwähne ich: Pet. Salève (♀, $\frac{11}{4}$, $\frac{10}{8}$); Reculet ($\frac{8}{9}$. F. G.); Croisette ($\frac{4}{6}$. F. G.); Bérisal ($\frac{29}{6}$. F. G.); Samnaun; St. Moritz.

17. *P. campestris* Wesm. (Dahlbomi Thoms.).

Peney (♀, $\frac{12}{7}$, $\frac{26}{9}$. T.); Chandolin, Alp Ponchette ($\frac{29}{7}$. F. G.); Martigny ($\frac{8}{6}$. F. G.); Genthod ziemlich häufig ($\frac{20}{9}$).

18. *P. pectinipes* v. d. L. (= *pilosellus* Wesm.).Peney ($\frac{5}{10}$, $\frac{9}{10}$; 7. T.); Monnetier ($\frac{2}{7}$, F. G.).19. *P. proximus* Dhlb. Thoms.Peney (♀, $\frac{22}{9}$, T.); Genthod ($\frac{27}{9}$, $\frac{13}{10}$, F. G.); Martigny ($\frac{30}{6}$, F. G.).20. *P. sexmaculatus* Spin. (= *venustus* Wesm.).Sierre auf hügeligem Terrain nicht selten ($\frac{27}{6}$, $\frac{10}{7}$, $\frac{28}{7}$, $\frac{15}{8}$, F. G.).21. *P. cingulatus* Rossi.Peney (♀, $\frac{9}{7}$, T.).22. *P. diffinis* Le Pel.? (= *Anoplius diffinis* Le Pel.).

Nyon (Chevrier'sche Sammlung).

23. *P. ursus* Fabr. (= *coccineus* Fabr.).Sierre (♂, $\frac{27}{6}$, F. G.).**V. Gen. *Homonotus* Dhlb.**1. *H. sanguinolentus* Fabr.Peney (♂, T.); Genthod ($\frac{18}{8}$, F. G.); Réculet ($\frac{20}{7}$, F. G.); Nyon (Chevrier); an der Halde ob St. Luzi bei Chur (♀, $\frac{4}{6}$, $\frac{6}{6}$, Kr.).

Kriechbaumer sammelte an diesem Standpunkte auch ein ♀, welches ein ganz schwarzes Bruststück besitzt, wie die ♂ dieser Art; ein ganz gleiches Stück fand ich vor zwei Jahren bei Bozen in Tirol.

VI. Gen. *Planiceps* Latr.1. *P. Latrcillii* v. d. L. (= *Aporus bicolor* Schenk?).Peney (♀, 7. T.); Zürich (Hr. Rühl); Sierre ($\frac{27}{6}$, F. G.).1. ♀. castor Kohl
2. ♀. pedus Kohl**VII. Gen. *Aporus* Spin.**1. *Ap. bicolor* Spin.Peney ($\frac{5}{7}$, $\frac{13}{7}$, $\frac{5}{8}$, T.). Diese Art wurde von mir nicht eingesehen.2. *Ap. dubius* v. d. L.Peney ($\frac{26}{9}$, T.); Genthod (F. G.); bei Chur an der Halde unweit der untern Maulbeerpflanzung (♀, Kr.).

VIII. Gen. *Ceropales* Latr.

1. *C. maculata* Fabr.

Peney ($29/6$, $26/10$. T.); Genthod ($1/9$, $20/9$, $2/10$. F. G.); Burgdorf (M. D.), Brugg im Aargau (σ . S. Z.); Kanton Zürich: im Riedt bei Wallisellen ($28/6$. D.); am Bachtel ($22/7$. D.), im Hard bei Bülach ($29/7$. D.) und auf dem Zürichberg ($1/9$. D.); in der kleinen Au bei Chur ($29/6$); auf dem Runkelier ($1/7$. Kr.), Sierre (σ , $28/9$. F. G.). Tournier sammelte bei Peney ($24/9$) ein ganz schwarzbeiniges Stück und bezeichnete es als „Var. nigripes.“

2. *C. variegata* Fabr.

Peney ($14/7$, $29/9$. T.); Genthod ($19/9$, $27/8$. F. G.).

3. *C. albicincta* Rossi.

Peney (T.); Genthod ($19/7$); Burgdorf (M. D.).

4. *C. histrio* Fabr. nach Kohl. W. z. bot. Gesell. XXVIII. 732 = albicincta Rossi.

Von voriger verschieden. Peney ($4/7$, $30/7$).

4. *eribrata* Costa in *intermedia* Magnoli in Tyrol.

5. *pygmaea* Kohl. in Tyrol.

XIV. Fam. Sapygidae.

I. Gen. *Sapyga* Latr.

1. *S. 10-guttata* Jur. (= *cylindrica* Schenck).

Peney ($17/7$, $12/7$. T.). Tournier besitzt ein ganz schwarzes ungezeichnetes Sapyga — Männchen aus Peney, welches möglicherweise zu *10-guttata* gehört.

2. *S. clavicornis* Linn.

Peney ($16/5$. T.); Genthod ($31/5$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Basel (S. Z.); Graubünden (S. Z.); Sierre (σ ♀, $29/4$, $13/6$. F. G.).

3. *S. 5-punctata* Fabr.

Peney ($26/5$, $3/6$, $26/7$, $25/9$. T.); Genthod häufig (F. G.); am Rhoneufer bei Genf ($22/5$. F. G.); Burgdorf (M. D.); Sierre ($4/7$. F. G.); Fürstenau (S. Z.).

4. *S. similis* Fabr.

Bérisal am Simplon an Heuschoppenwänden und Pfosten ($30/6$. F. G.); Graubünden (S. Z.); Tarasp (Dr. Killias).

vgl. *Stuhl* *triviale*
entomologica XXVII no 15
p 67/68.

Das Stück vom letzten Standorte entspricht der Gerstäcker'schen Beschreibung vollkommen, nur zeigt auch Segm. 3 oben und unten braunrothe Stellen.

5. *S. pedestris* Gerst. = *similis* F. vgl. *for. ent.* XXVII no 15
St. Moritz in Oberengadin bei 1750 Meter (Morawitz),
schmarotzt bei *Osmia nigriventris*.

6. *S. exornata* Gerstäcker. = *similis* f. ♂. vgl. *Handb. for. ent.* XXVII
St. Moritz 1750 M. bei *Osmia nigriventris* schmarotzend
(Morawitz). Es ist entweder *S. exornata* Gerst. oder
aber *pedestris* Gerst. das ♂ zu *S. similis* F.

XV. Fam. Scoliidæ.

I. Gen. *Elis*.

1. *E. villosa* Fabr.

Ein ♂ befindet sich in der Isenschmied'schen Sammlung angeblich aus Aosta; könnte auch aus dem Tessin sein. Locarno (F. G.).

II. Gen. *Scolia* Fabr.

1. *Sc. 4-punctata* Fabr.

Peney ($\frac{9}{8}$. T.); Genthod ($\frac{24}{6}$. F. G.); Nyon (Chevrier); um Burgdorf häufig (M. D.); im Wallis sehr gemein, so bei Visp (M. D.), um Sierre ($\frac{24}{6}$, $\frac{13}{7}$, $\frac{2}{8}$. F. G.); Aargau (S. Z.).

2. *Sc. hirta* Schrank.

Peney ($\frac{1}{8}$. T.); Sierre ($\frac{27}{6}$, $\frac{13}{7}$. F. G.); Martigny ($\frac{30}{6}$. F. G.); zwischen Lax und Brieg (Kr.); Bellinzona häufig ($\frac{28}{8}$. Kr.).

III. Gen. *Tiphia* Fabr. vgl. Fournier. C. R. de la Soc. ent. de Belg. 1889. p. XIX-XXIII.

1. *T. morio* Fabr.

Peney ($\frac{17}{8}$, $\frac{3}{8}$. T.); Pet. Salève ($\frac{25}{6}$); Veyrier auf *Stellaria media* und Weidenkätzchen ($\frac{8}{4}$. F. G.), auch auf *Euphorbia cyparissias* ($\frac{14}{3}$); Genthod ($\frac{6}{4}$, $\frac{14}{8}$. F. G.); Mornex ($\frac{2}{4}$. F. G.); Sierre (7.).

2. *T. femorata* Fabr.

Häufig und verbreitet. Peney ($\frac{26}{5}$, $\frac{3}{8}$); Genthod ($\frac{11}{9}$. F. G.); Burgdorf, gemein (M. D.); Mettmenstetten (♀, S. Z.); Kanton Zürich: im Riedt bei Wallisellen (♀, $\frac{28}{8}$); Nürensdorf (♀, $\frac{7}{7}$), bei Nänikon (♀, $\frac{15}{7}$), im Hard bei Bülach (♀, $\frac{29}{7}$) und auf dem Pfannenstiel (♀, $\frac{12}{8}$). Am Rütli (S. Z.); Martigny ($\frac{30}{6}$. F. G.); Sierre ($\frac{25}{6}$, $\frac{9}{8}$. F. G.).

3. *T. ruficornis* Klug.

Nyon (Chevrier); Sierre ($\frac{9}{7}$. F. G.); Kanton Zürich (S. Z.).

4. *T. minuta* v. d. L.

Peney ($\frac{31}{5}$, $\frac{28}{6}$, $\frac{3}{8}$. T.); am Zürichberg ($\frac{13}{6}$. D.).

XVI. Fam. Mutillidae.

I. Gen. *Mutilla* Linn.

1. *M. erythrocephala* Fabr. Luc.

Peney nicht selten ($\frac{31}{8}$, $\frac{4}{7}$, $\frac{15}{7}$. T.); Genf (v. Saussure'sche Sammlung).

2. *M. distincta* Le Pel.

Peney nicht selten ($\frac{30}{7}$, $\frac{22}{9}$. T.); Nyon (Chevrier'sche Sammlung); Sierre (F. G.); Veyrier (F. G.).

3. *M. europaea* Linn.

Oberengadin (Morawitz); von Kr. gesammelt auf einer Excursion nach Erosa und den Prättigau ($\frac{5}{7}$), bei Thusis (♀, $\frac{22}{6}$), auf den Wiesen Runkelier (♂, $\frac{5}{7}$, $\frac{12}{6}$), auf dem Wege von Chur über Lenz zum Schmelzboden in Davos ($\frac{31}{5}$), beim Rosenhügel nächst Chur (♀, $\frac{13}{5}$). Simplon; Gadmenthal (M. D.).

4. *M. trifasciata* Radoszk.

Radoszkoosky von der Schweiz bekannt. („Essai d'une monogr. d. mutill. de l'ancien cont. pag. 50). Peney ($\frac{8}{7}$. T.).

5. *M. montana* Panz.

Peney ($\frac{7}{5}$. T.); im Wallis; bei Fürstenau (S. Z.); bei Wintherthur in der Nähe des Bahnhofes (D.).

6. *M. rufipes* Latr.

Radoszkovsky von der Schweiz bekannt (die Art und Var. ♂, ephippium Pz. Essai d'une monogr. etc., pag. 63); Peney (²⁹/₉. T.); Champel bei Genf (♂, Buess); Nyon (♂, Var. bimaculata Jur.); Sierre (²⁶/₇, in cop. F. G.). Var. *nigra* Rossi, Radoszk. Bei den Maulbeerpflanzungen von Chur (♂, ⁸/₈. Kr.).

7. *M. subcomata* Wesm.

Radoszkovsky von der Schweiz bekannt. („Essai d'une monogr. etc.“ pag. 64); Peney (²⁷/₅, ⁴/₁₀. T.); Nyon (Chevrier'sche Sammlung).

8. *M. maura* Linn.

Bei Sierre nicht selten, so auf dem Ruinenhügel, an der Geronde terrasse (♂ ♀, ²⁵/₆, ²⁹/₆, ¹⁶/₇. F. G.); Martigny und Visp (S. Z.).

II. Gen. *Myrmosa*.1. *M. melanocephala* Fabr.

Genf (♀); Nyon (♂. v. Saussure'sche Sammlung); Burgdorf (M. D.); nach Dietr. im Kanton Zürich: Hard bei Bülach (♂, ²⁹/₇, auf Umbelliferen) und auf dem Zürichberg (⁷/₉).

III. Gen. *Methoca* Latr.1. *M. ichneumonides* Latr.

Am Binsberg bei Burgdorf (7. M. D. in „Weitere Beiträge zur schweizerischen Hymenopterenkunde“, pag. 36 der Mitth. d. schweiz. ent. Gesellsch. Nr. 2. 1862); Aargau (S. Z.); auf dem Zürichberge (♀, ²³/₆. D.); Dübendorf (Bremi's Sammlung).

XVII. Fam. Trigonalidae.**I. Gen. *Trigonalys* Westw.**1. *Tr. Hahnii* Spin.

Sierre im Wallis (F. G.); Peney (⁹/₆. T.); von Irchel in Bremi's Sammlung (D.).